

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Klausuraufgaben

Master of Science Wirtschaftswissenschaft
Betriebswirtschaftslehre
MWiWi 1.8: Personalmanagement

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Personalmanagement

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter, Jun.-Prof. Dr. Heiko Breitsohl

Prüfungstag: 28.07.2010

erlaubte Hilfsmittel: KEINE

Es sind **drei von vier** Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtig.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, werden nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet.

Aufgabe Nr. 1:

- a) Beschreiben Sie die verschiedenen Funktionen und Formen von Mentoring. [ca. 20 Minuten]
- b) Mentoring kann unter anderem zur Reduzierung der Wechselabsicht beitragen. Stellen Sie zwei weitere Konsequenzen dar, die aus einer Mentoringbeziehung entstehen können. [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

Der Student Jochen hat erfolgreich sein Studium abgeschlossen und arbeitet seit sechs Monaten in einer Wirtschaftsprüfungskanzlei. Während dieser Zeit begann er immer mehr, über diese Entscheidung nachzudenken. Sein Arbeitsalltag zeigt sich dabei wie folgt: Jeden Vormittag bekommt er von seinem Vorgesetzten die zu bearbeitenden Akten inklusive einer strikten Anordnung, wie diese zu bearbeiten seien. Dem entsprechend wird ihm der gesamte Arbeitstag vorgegeben. Im Laufe des Tages werden dann die Ergebnisse aller Angestellten vom Vorgesetzten wieder eingesammelt und in Form von Vorträgen vor den Klienten gehalten. Mit diesen hat Jochen keinerlei Kontakt. Weiterhin bekommt er keinerlei Rückmeldung über das Ergebnis dieser Treffen.

- a) Analysieren Sie den Arbeitsalltag von Jochen vor dem Hintergrund des „Job Characteristics Model“ von Hackman und Oldham. [ca. 20 Minuten]
- b) Welche Wirkungen könnten diese Arbeitseigenschaften auf das zukünftige Verhalten von Jochen haben? [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 3:

- a) Erörtern Sie, inwieweit Interviews als Instrumente der Personalauswahl geeignet sind. Welche Probleme können bei ihrer Anwendung auftreten und wie lassen sich diese abmildern? [ca. 20 Minuten]
- b) Viele Unternehmen setzten das Internet als Medium im Rahmen der Personalauswahl ein. Mit welchen Vor- und Nachteilen ist dies verbunden? [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

- a) Erläutern Sie die „Saarbrücker Formel“, die zur Bewertung des Humankapitals genutzt werden kann und gehen Sie besonders auf den möglichen HC-Wertverlust ein. [ca. 20 Minuten]
- b) Diskutieren Sie abschließend kurz die Limitationen dieser Formel. [ca. 10 Minuten]

Viel Erfolg!